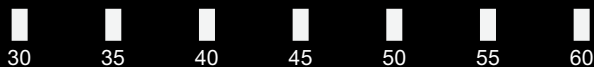


Welche Generation ist am Drücker?

Die Liste



Regierungen SG/TG/AR/AI

Stefan Kölliker, 1970, Bildung

Martin Gehrler, 1957, Finanzen

Willi Haag, 1947, Bau

Heidi Hanselmann, 1961, Gesundheit

Benedikt Würth, 1968, Volkswirtschaft

Martin Klöti, 1954, Inneres und Kultur

Fredy Fässler, 1959, Sicherheit und Justiz

Claudius Graf-Schelling, 1950, Justiz und Sicherheit

Monika Knill, 1972, Erziehung und Kultur

Bernhard Koch, 1949, Finanzen und Soziales

Kaspar Schläpfer, 1951, Inneres und Volkswirtschaft

Jakob Stark, 1958, Bau und Umwelt

Marianne Koller-Bohl, 1953, Volks- und Landwirtschaft

Matthias Weishaupt, 1961, Gesundheit

Jakob Brunnschweiler, 1950, Bau und Umwelt

Rolf Degen, 1950, Bildung

Jürg Wernli, 1950, Inneres und Kultur

Köbi Frei, 1959, Finanzen

Paul Signer, 1955, Sicherheit und Justiz

Daniel Fässler, 1960, Volkswirtschaft

Roland Inauen, 1955 Erziehung

Antonia Fässler, 1969 Gesundheit und Soziales

Thomas Rechsteiner, 1971 Finanzen

Lorenz Koller, 1958 Land- und Forstwirtschaft

Stefan Sutter, 1961 Bau und Umwelt

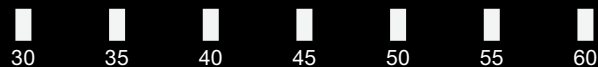
Martin Bürki, 1964 Justiz, Polizei, Militär

Hocken die Babyboomer den heute Dreissig- bis Vierzig-jährigen vor der Sonne? Welche Generation ist hierzulande am Drücker? Saiten wollte es wissen und macht eine Liste: 100 Wichtige Köpfe der Ostschweiz, samt Funktion und Jahrgang. Das Ergebnis, auf diesen zwei Seiten, ist so aufschlussreich wie anfechtbar und fragwürdig.

Aufschlussreich ist die nicht ganz überraschende Bestätigung: Der typische Boss ist über fünfzig und männlich. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Anfechtbar ist die Auswahl: Ob die hier Genannten tatsächlich mächtig seien, was (gesellschaftliche) Macht überhaupt bedeutet und wer da alles auch noch genannt oder gestrichen werden müsste: Darüber könnte man episch diskutieren. Unsere Auswahl ist kulturlastig und ausserdem fröhlich subjektiv.

Das Fragwürdigste schliesslich: Sind Chefsessel überhaupt eine erstrebenswerte Sitzgelegenheit? Und



Stadttrat St.Gallen

Thomas Scheitlin, 1953, Stadtpräsident, Finanzen

Fredy Brunner, 1948, Infrastruktur

Nino Cozzio, 1957, Soziales, Polizei

Patrizia Adam, 1962, Bau

Markus Buschor, 1961, Schule

Kunst, Museen

Roland Wäspe, 1957, Direktor Kunstmuseum St.Gallen

Konrad Bitterli, 1960, Kurator Kunstmuseum St.Gallen

Markus Landert, 1958, Direktor Kunstmuseum Thurgau

Toni Bürgin, 1957, Direktor Naturmuseum SG

Hannes Geisser, 1966, Direktor Naturmuseum TG

Monika Jagfeld, 1964, Direktorin Museum im Lagerhaus St.Gallen

Giovanni Carmine, 1975, Leiter Kunsthalle St.Gallen

Richard Tisserand, 1948, Leiter Kunstraum Thurgau

Roman Signer, 1938, Künstler

Pipilotti Rist, 1962, Künstlerin

Theater, Musik, Literatur

Werner Signer, 1958, Direktor Theater St.Gallen

Otto Tausk, 1970, Chefdirigent Sinfonieorchester

Tim Kramer, 1966 Schauspielerektor

Peter Heilker, 1972, Operndirektor

Marco Santi, 1965, Tanzchef

Damian Hohl, 1985, Programmchef Palace

Christof Huber, 1970, Geschäftsführer Openair St.Gallen

Claudia Rügsegger, 1963, Leiterin Momolltheater

Roland Lötscher, 1958, Leiter Theater Bilitz Weinfelden

Matthias Peter, 1961, Leiter Kellerbühne St.Gallen

ist es ein Jammer oder ein Glück, wenn auf den Spitzenpositionen ältere Semester sitzen? Knowhow vs. neue Ideen, Betriebsblindheit vs. Unerfahrenheit, Reife vs. Frische... Die Liste gibt keine Antwort, höchstens Diskussionsstoff.

Eine Umfrage in den Verwaltungen der Kantone St.Gallen, Thurgau und beider Appenzell bestätigt: Die Babyboomer (Jahrgänge 1945 bis 1965) sind als Departementssekretäre und Chefbeamte eindeutig stärker vertreten als die Generation X (Jahrgänge 1965 bis 1980).

Das Durchschnittsalter in dieser Kategorie liege bei 47, sagt der Chef des Thurgauer Personalamtes, Linus Lüthold. Wichtig für den Aufstieg seien Diensttreue und Verwaltungserfahrung. Ab dem 45. Altersjahr bestünden gute Aufstiegschancen. Der Thurgau achte in seiner Personalpolitik allerdings darauf, dass vermehrt junge Angestellte in die Schlüsselposition aufrücken.

30 35 40 45 50 55 60

Rudolf Lutz, 1951, Dirigent Bach-Stiftung
 Eva Graf Poznicek, 1972, Leiterin Diogenes Theater Altstätten
 Lukas Hofstetter, 1979, Gapevents, Kulturfestival
 Richi Küttel, 1973, Wortlaut-Organisator
 Claudius Krucker, 1974, Geschäftsführer Buchstadt St.Gallen
 Nadja Räss, 1979, Klangwelt-Geschäftsführerin
 Stefan Breitenmoser, 1970, Leiter Domino Event AG

Kultur, Bildung, Kirche

Sonia Abun-Nasr, 1965, Leiterin Kantonsbibliothek SG
 Heidi Eisenhut, 1976, Leiterin Kantonsbibliothek AR
 Doris Überschlag, 1951, Leiterin Kantonsbibliothek AI
 Cornel Dora, 1963, Stiftsbibliothekar
 Katrin Meier, 1969, Leiterin Amt für Kultur SG
 Martha Monstein, 1957, Leiterin Amt für Kultur TG
 Margrit Bürer, 1955, Leiterin Amt für Kultur AR
 Ottilia Dörig, 1959, Leiterin Amt für Kultur AI
 Klaus Hersche, 1950, Beauftragter Kulturstiftung TG
 Barbara Auer, 1956, Präsidentin Kulturstiftung AR
 Markus Büchel, 1949, Bischof
 Thomas Bieger, 1961, Rektor Universität St.Gallen
 Sebastian Wörwag, 1966, Rektor FH St.Gallen
 Erwin Beck, 1951, Rektor PHSG
 Priska Sieber, 1964 Rektorin PHT

Im Kanton St. Gallen besetzen laut Personalamtsleiter Primus Schlegel die Babyboomer zu etwa zwei Dritteln die Positionen der Departementssekretäre und Chefbeamten. In nächster Zeit setze aber sicher ein demographischer Wandel ein, weil viele Babyboomer ins Pensionsalter kämen. Hier sei eine grössere Dynamik festzustellen als früher.

Der Wandel der Loyalität sei heute und in Zukunft eigentlich das grössere Problem als die Generationen und ihre Stellung in den Unternehmen, meint Schlegel und verweist auf einen 2012 in der NZZ unter dem Titel «Loyalität in der Arbeitswelt gehört der Vergangenheit an» publizierten Artikel. Darin heisst es, dass ähnlich wie in der Ehe und Familie auch in der Arbeitswelt ein «fundamentaler Wertewandel» stattfinde. Eine Studie des Beratungsunternehmens PricewaterhouseCoopers ergab, dass mehr als jeder zweite Befragte davon ausgeht, während seines Arbeitslebens für bis zu fünf Unternehmen tätig sein

30 35 40 45 50 55 60

Diverse

Daniel Germann, 1957, Direktor Kantonsspital St.Gallen
 Thomas Wepf, 1954, Regionalleiter Gewerkschaft Unia
 Kurt Weigelt, 1955, IHK Direktor
 Jeff Saibene, 1968, Trainer FC St.Gallen
 Thomas Hansjakob, 1956, Erster Staatsanwalt SG
 Beatrice Uffer-Tobler, 1955, Präsidentin Kantonsgericht SG
 Peter Stadelmann, 1952, SFV-Nati-Delegierter

Privatwirtschaft

Albert Kriemler, 1960, Akris-Chefdesigner
 Bettina Würth, 1961, Vorsitzende Stiftungsrat Würth Gruppe
 Elmar M.Jud, 1947, VR-Präsident City-Parking AG
 Martin Kull, 1965, CEO HRS Real Estate AG
 Vreni Giger, 1973, Köchin Restaurant Jägerhof
 Peter Schildknecht, 1946, Gastrounernehmer
 Mario Tomasini, 1956, Gastrounernehmer
 Larissa Kasper, 1986, Grafikerin
 Dölf Früh, 1952, Präsident FCSG
 Daniel Frutig, 1962, CEO AFG Arbon
 Thomas Baumgartner, 1968, Direktor Appenzeller Bahnen
 Calvin Grieder, 1955, CEO Bühler AG Uzwil
 Klaus Bachstein, 1959, CEO Gallus Ferd. Rüesch AG St.Gallen
 Gabriela Manser, 1962, Geschäftsleiterin Goba AG
 Urs Kaufmann, 1962, CEO Huber+Suhrer AG Herisau
 Pierin Vincenz, 1956, Chef Raiffeisen Schweiz
 Frank Brinken, 1948, CEO Starrag Rorschacherberg
 Helmut Binder, 1950, CEO SFS AG Heerbrugg
 Daniel Ehrat, 1959, Gesamtleiter Tagblatt Medien AG
 Philipp Landmark, 1966, Chefredaktor St.Galler Tagblatt

zu wollen. Diese Wünsche werden vor allem bei der Generation Y (Jahrgänge 1980 bis 1995) verortet.

Unsere Nachfrage bei den Personalabteilungen grosser Ostschweizer Unternehmen zeigt gleichfalls, dass die Babyboomer auf der Teppichetage nicht out sind. Aber im Vergleich mit den öffentlichen Verwaltungen drängt die Generation X stärker nach. Bei den CEOs ist das Verhältnis klar 5:3 für die Älteren. Unternehmerische Erfahrung und Branchenkenntnis seien nach wie vor wichtig für die erfolgreiche Führung der Unternehmen.

Fazit? Vielleicht dies: Die Generation X hat, sieht man von einigen Kulturbereichen ab, noch einiges aufzuholen auf dem Weg nach ganz oben.

Peter Surber / Harry Rosenbaum